

Wittbrücken

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 81

Pd. 69

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

Ort der Mundart:

Wittbrücken

Kreis:

Zauche-Belzig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

I. Fragebogen

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Trunk
 Vorname August
 Wann geboren 6. 12. 69
 Beruf Landwirt
 Anschrift Wittbrücken Neubauerstraße
 Aufgezeichnet April 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Wegener
 Vorname Erich
 Geburtsort Berlin
 Wann geboren 31. 3. 99
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1. 9. 47

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 750
 im Jahre 1949 920
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
 die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile der Feldmark
 Ausbauten Urschfall, Fenn
 Siedlungen die Ribenschen Moaten
 Sonstiges Dorfschäde (Dorfstelle)
Schiff (Kisterland) Bärhortsch
Schmiede- und Moalmühle (2x)
Leuende- Maltmühle

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmire</u> b) <u>Floggmire (Flug)</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Bieuschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienhütte</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>der Piervas</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>der grüne iinger de Brügge (Paddle)</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kuhlpadde</u>
10. die Kröte	<u>de Kröese</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Blindschleiche und Ringelnatter</u> sehr selten
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>blauer Wippskeet</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storch klappert leide</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch</u> du juder bring mei in kleen Bruder.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Prüemel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloft</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiederrupen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>roder un witter Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee, Mudder mei dulit der Bug so wech</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattensteert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte</u> b) <u>die Küssel</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Herdbärn</u> b) <u>Waldärdbärn</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidelbäre</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Jälerling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>unbekannt</u> b) _____
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Soalwiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jene Kleene is so kiesäte
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Schöffel is shtorne voll met jële Äffsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Pullen sin leerdig un de kleene Fässer sin alltosamen nich dichte (spack)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkers stricken un de Jungen leeren
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Priester woohnt bei de Kirche am'n Loch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek moa de Uwaterjurnfer dor hingene am'm Püld hüschene Schribbölted
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmudder het dän jansen Korb voll Pilze in'ne Heede jesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tur Fasnacht het et Müesdatten jejähm un Trüendunderschdag Witenbrot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Heckt jan ne Schnulle in un beilt jan een bißchen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll hätt drut uppjeschtöten unne Wäese
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bolle x lägen ringert Tak in'm Winkel un söälln drögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

laufen - loopen, ins hin getaufen - ick hä jeloopen, lesen - läesen
gelesen - jeläst, essen - äeten - jeejetten, fahren - führen - jeführt,
reiten - rieden - jerüeden, geben - jään, gieß - jef, eggen - ejjn
geeggt - jeejjet, schreiben - schriewen - jeschräewen, erzählen - vintellen,
graben - jroan - jeroat, pflücken - plücken.

laut - lude, leise - liere, niedrig - lej, oben - boane, unten - iingene,
sauer - sur, süß - süete, heiß - heet, kalt - kolt, trocken - drö,
naß - nath, hell - helle, dunkel - dufter, gut - guet, reich - rieke,
flüßig - fließig, faul - ful.

schwarz - schwatt, weiß - witt, grün - jriien, gelb - jäh.